

Betreff:

Denkmalschutz der Ringkirche (Linke)

Antragstext:

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, beim Denkmalschutzamt einen Bericht zum Zustand der Bausubstanz der Ringkirche einzuholen. Insbesondere folgende Fragen sollen beantwortet werden:
Wie ist der Zustand der Naturstein-Gebäudehülle sowie der Kirchenfenster und ggfs. des Daches?
Wie wird die Beeinträchtigung durch Luftverschmutzungen eingeschätzt? Welche Arten von Luftschadstoffen spielen dabei eine Rolle und in welchem Maß?
Wie hat sich der Einfluss der Luftverschmutzungen auf den Bau in den letzten Jahren bis Jahrzehnten entwickelt? Wie ist die Einschätzung der Entwicklung für die nächsten Jahrzehnte?
Was sind hierbei maßgebliche Einflussfaktoren?
Werden die Immissionsmessungen, die das HLNUG in direkter Nachbarschaft zur Ringkirche seit Anfang der 1990er Jahre durchführt zur Beurteilung herangezogen? - Wenn nein: warum nicht?

Begründung:

Wie bereits in den OBR-Beschlüssen Nrn. 0110 (9.9.2021) sowie 0037 (10.3.2022) beschrieben „[ist] die Ringkirche [...] eines der herausragenden Baudenkmäler der Landeshauptstadt Wiesbaden und gleichsam Wahrzeichen des Rheingauviertels, woraus sich auch die Zuständigkeit des OBR-Rheingauviertel begründet. Der Schutz dieses Denkmals stellt ein öffentliches Interesse von besonderem Rang dar.“
Neben Menschen und Umwelt stehen auch Kulturgüter unter dem Einfluss von Luftverschmutzungen. Insbesondere Naturstein, aber auch Glas und Metalle (z.B. Kirchenfenster, Dachkonstruktionen) können durch kontinuierliche Belastung über Jahrzehnte bis Jahrhunderte in Mitleidenschaft gezogen werden. Um das Denkmal Ringkirche auch für kommende Generationen als stabiles und ansehnliches Wahrzeichen für Wiesbaden und das Rheingauviertel zu erhalten ist eine Einschätzung der Belastungssituation erforderlich und ggfs. sind Maßnahmen abzuleiten. Zu diesem Zwecke bitten wir um einen Zustandsbericht der Denkmalschutzbehörde.

Wiesbaden, 26.04.2022